

N^{ro}. 133.

Dienstag den 6. November

1832.

Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 1454. (3) Nr. 22744, 3135.

K u n d m a c h u n g.

Im Nachhange zur hierortigen Kundmachung vom 30. August l. J., Nr. 19251, werden die durch die hohe k. k. geheime Hof- und Staatskanzley der h. Hofkanzley, und von Hochderselben mit Decrete vom 28. v. M., Nr. 22470, anher mitgetheilten nachstehenden weiteren drei Beschlüsse der deutschen Bundes-Versammlung aus der Sitzung vom 6. September d. J. betreffend: a.) Die Bekanntgebung der Redacteurs der beiden verbotnen Zeitschriften: „der Freisinnige, dann der Wächter am Rhein.“ b.) Die Unterdrückung der in Stuttgart erscheinenden Zeitung: „deutsche allgemeine Zeitung von E. A. Mebold.“ c.) Den Verbot der Zeitung: „Volksfreund“ und aller aus dem bibliographischen Institute zu Hildburghausen ohne namentlicher Benennung des Redacteurs hervorgehenden Zeitungen und Zeitschriften, der erhaltenen hohen Weisung zu Folge hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht. — Laibach am 11. October 1832.

Joseph Camillo Freyherr v. Schmidburg,
Landes-Gouverneur.

Carl Graf zu Welzperg Raitenau
und Primör, k. k. Hofrath.

Johann Nep. Bessel,
k. k. Gubernialrath.

Nachdem sich aus einer näheren Ermittlung ergeben hat, daß der eigentliche Redacteur des durch Beschluß vom 19. Juli d. J. unterdrückten Freysinnigen, der Candidat Sichne, und jener des durch denselben Beschluß unterdrückten Wächters am Rhein, bis zum Mat d. J. der Dr. Franz Stromeyer gewesen ist, so wurde durch Bundesbeschluß vom 6. September verfügt, daß in Gemäßheit des §. 7 des Preßgesetzes vom Jahre 1819, diese beiden Personen binnen fünf Jahren vom 19. Juli d. J. an gerechnet, in keinem Bundesstaate bei der Redaction ähnlicher Schriften zuzulassen seyen. — Mittelft Beschlußes in der 33. dießjährigen

Sitzung vom 6. September hat die deutsche Bundes-Versammlung verfügt, daß der in Hildburghausen (unter noch nicht ermittelter Redaction) erscheinende: „Volksfreund, ein Blatt für Bürger und Land“ wegen seines der öffentlichen Ruhe und gesellichen Ordnung zuwider laufenden Inhaltes von Bundeswegen unterdrückt, sonach in allen deutschen Bundesstaaten verboten, und alle fernere Fortsetzung dieser Zeitung untersagt seyn soll; ferner daß überhaupt die aus dem bibliographischen Institute zu Hildburghausen hervorgehenden Zeitungen und Zeitschriften, insofern in ihnen nicht der Bestimmung §. 9 des provisorischen Bundes-Preßgesetzes vom 20. September 1819, welche die namentliche Benennung des Redacteurs fordert, Genüge geschieht, in den deutschen Bundesstaaten nicht dürfen in Umlauf gesetzt werden, und daß sie, wenn solches dennoch heimlicher Weise geschehen sollte, unter Bestrafung des Verbreitens, in Beschlag genommen werden sollen. — Ein Beschluß der deutschen Bundesversammlung, gefaßt in deren 33. dießjährigen Sitzung vom 6. September verordnet: „daß die in Stuttgart erscheinende Zeitung „deutsche allgem. Zeitung“ unterdrückt, und in allen deutschen Bundesstaaten verboten, auch alle fernere Fortsetzung dieses Blattes, unter welchem Titel sie versucht werden wolle, untersagt; endlich der Redacteur dieser Zeitung „E. A. Mebold, binnen fünf Jahren in keinem deutschen Bundesstaate bei der Redaction einer ähnlichen Schrift zugelassen werden soll.“

Kreisämliche Verlautbarungen.

Z. 1467. (1)

K u n d m a c h u n g.

Zur Erbauung eines Theils des Hauptabzugsanals, in der Postans-Gasse, wird die mit hoher Gubernial-Verordnung vom 25. d. J. 23545, angeordnete Mindestversteigerung am 14. k. M. November, Vormittags um 9 Uhr bei diesem k. k. Kreisamte vorgenommen werden. Diejenigen, welche diese Arbeiten

übernehmen wollen, werden dabei sich einzufinden eingeladen. Uebrigens steht Jedem frei, in den gewöhnlichen Amtsstunden die Baudevise über die dießfälligen Arbeiten bei diesem Kreisamte stets einzusehen. K. K. Kreisamt Laibach am 30. October 1832.

3. 1466. (2) Nr. 13103.
R u n d m a c h u n g.

Zur Herstellung einiger dringend erforderlichen Baulichkeiten in dem hierortigen Rathhausgebäude, ist mit hoher Subernial-Verordnung vom 25., Empfang 29. v. M., Zahl 23786, eine Mindestversteigerung anbefohlen worden, welche am 12. des k. M. November, Vormittags um 9 Uhr bei diesem Kreisamte statt finden wird. — Diejenigen, welche diese Arbeiten, welche in Maurer-Arbeit, in Beistellung der dazu erforderlichen Materialien, in Zimmermanns-, Tischler-, Schlosser-, Schmid-, Glaser-, Guß-, Anstreicher- und Malerarbeiten bestehen, einzeln oder im Ganzen zu übernehmen gedenken, werden bei dieser Herabsteigerung sich einzufinden eingeladen. — Die Baudevise hierüber kann übrigens in den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Kreisamte eingesehen werden. K. K. Kreisamt Laibach am 30. October 1832.

3. 1465. (2) Nr. 12916.
R u n d m a c h u n g.

Zur Hintangabe der Baulichkeiten zur Versicherung des rechtseitigen Ufers der Laibach, und zur Reconstruction des Treppelweges bei Sallach, welche in Fackhinen und andern dabei erforderlichen Arbeiten, so wie in Beistellung der dazu erforderlichen Materialien bestehen, wird in Folge hoher Subernial-Verordnung vom 18. dieses, 3. 22856, auf Einschreiten der k. k. Landesbaudirection die Herabsteigerung am 9. k. M. November, Vormittags um 9 Uhr bei diesem Kreisamte abgehalten werden. — Diejenigen, welche diese Versicherungsbauten zu übernehmen willens sind, werden zu dieser Versteigerung eingeladen, und können vor derselben in den gewöhnlichen Amtsstunden die Baudevise hierüber bei diesem Kreisamte einsehen. — K. K. Kreisamt Laibach am 26. October 1832.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 1462. (2) Nr. 7468.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird dem Sebastian Christian, und dessen allfälligen Erben mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert, es habe wider selbe bei diesem Gerichte Matthäus Kraschoviz, und Mat-

thäus Anschitsch, die Klage auf Zuerkennung des Eigenthumes, des dem hiesigen städtischen Grundbuchsamte dienstbaren Gemeindeantheils, sub Mappae-Nr. ^{121, 122, 123} Parzellen-Nr. 381 eingebracht, und um Anordnung einer Tagssatzung zur Verhandlung gebeten, worüber die Tagssatzung auf den 11. Februar 1833, früh um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten, Sebastian Christian, oder dessen allfälligen Erben diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advocaten Dr. Anton Lindner als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichts-Ordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Der Beklagte, Sebastian Christian, oder dessen allfällige Erben werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbeihilfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Laibach den 23. October 1832.

3. 1463. (2) Nr. 7453.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird dem Franz Rosmann, recte Racopp, mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert: Es habe wider denselben bei diesem Gerichte der Matthäus Glapnitscher, die Klage auf Rechtfertigung der Pränotation des Schuldscheines, ddo. 17. März 1832, pr. 70 fl. 19 1/2 kr. auf das Haus, sub Conse. Nr. 133, sammt Garten, in der St. Peters-Vorstadt hier, eingebracht, und um die richterliche Hülfe gebeten, worüber zur Verhandlung die Tagssatzung auf den 21. Jänner 1833 bestimmt worden ist. Da der Aufenthaltsort des Beklagten, Franz Rosmann, recte Racopp, diesem Gerichte unbekannt, und weil er vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu seiner Vertheidigung und auf dessen Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvocaten Dr. Anton Lindner, als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Franz Rosmann, recte Racopp, wird daher

dessen zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter seine Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Ge-richte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, insbesondere, da er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird. Laibach den 23. Octo-ber 1832.

Aemtlliche Verlautbarungen.

B. 1464. (2) Nr. 5782|2107. K.
 Von dem k. k. Zoll- und Verzehrungs-
 steuer-Inspectorate Laibach, wurde Bartholo-
 mäus Kobittar, angeblich aus Padfolt, Nr.
 20, im Bezirke Földnig, wegen am 25. Ju-
 ni v. J., nächst der hiesigen Kaffernbrücke ver-
 suchter Einschwarzung eines geschlachteten Kal-
 bes, unter einem Jahre, in die Stadt Laibach,
 gemäß der §§. 6, 23, 24, 38 und 39, des
 k. k. kaiserlichen Gubernial-Circulars vom 26.
 Juni 1829, Nr. 1371, zur Entrichtung der
 dem Gefäll entgangenen einfachen Verzehrungs-
 steuer pr. 40 kr., und des Gemeindefeuer-
 schlag pr. 20 kr., dann zur Einzahlung der
 fünffachen Strafgebühr von fünf Gulden, und
 beziehungsweise zum Verfall des Erlages die-
 ser Geldsumme verurtheilt. — Dieses Erkennt-
 niß wird, weil sein gegenwärtiger Aufenthalts-
 ort nicht ausgemittelt werden konnte, mit dem
 Beisatze öffentlich bekannt gemacht, daß, wenn
 derselbe binnen drei Monaten vom Tage der
 dritten und letzten Einschaltung des gegenwär-
 tigen Erkenntnisses in die Zeitungsblätter sich
 nicht melden, und innerhalb dieser Frist weder
 den Gnadenrecurs bei dem gefertigten Inspec-
 torate einbringen, noch die k. k. Kammerprocu-
 ratur bei dem hiesigen k. k. Stadt- und Land-
 rechte auffordern sollte, das wider ihn ge-
 fällte Straferkenntniß in Rechtskraft erwachsen
 werde. Laibach am 24. October 1832.

Vermischte Verlautbarungen.

B. 1461. (2) Nr. 605.
 E d i c t.
 Von dem Bezirksgerichte Kreutberg wird hie-
 mit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des
 Herrn Carl v. Widerkehr, de praes. 8. l. N., Nr.
 605, wider Joseph Sladin von Uich, wegen aus
 dem Vergleiche, ddo. 18. December 1827, int. 28.
 November 1831, schuldigen 41 fl. C. M. c. s. c.,
 die Reassumirung der unterm 30. März bewillig-
 ten und unterm 15. April sistirten executiven Feil-
 bietung der, dem Leptern gehörigen, in Uich ge-

legenen, dem Gute Kottenbüchel, sub Rect. Nr. 5,
 dienstbaren Kausche sammt Gartl und Zugehör be-
 williget, und hiezu drei Tagsatzungen, auf den 28.
 November l. J., auf den 21. December l. J., und
 auf den 30. Jänner 1833, jedesmal früh 9 Uhr in
 Loco der Realität zu Uich mit dem Beisatze be-
 stimmt worden, daß, im Falle der Verkaufsgegen-
 stand bei der ersten und zweiten Tagsatzung nicht
 um oder über den Schätzungswert an Mann ge-
 bracht werden könnte, solcher bei der dritten auch un-
 ter demselben hintangegeben werden wird.

Wozu die Kauflustigen mit Dem eingeladen
 werden, daß die Vicitationsbedingnisse täglich zu
 den gewöhnlichen Amtsstunden in dieser Gerichts-
 kanzlei eingesehen und in Abschrift erhoben werden
 können.

Bezirksgericht Kreutberg am 12. August 1832.

B. 1446. (3) Nr. 1057.

E d i c t.

Von dem Bezirks-Gerichte zu Egg ob Pod-
 petsch, als Personal-Instanz, wird hiemit allge-
 mein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des
 Herrn Franz Pfefferer zu Eschepfle, als Cessionär
 des Valentin Bresnig, wider Thomas und Doro-
 thea Bresnig, de praes. 16. October l. J., Zahl
 1057, in die executive Veräußerung der, diesen
 Leptern gehörigen, zu Rasoltsche gelegenen, der
 löbl. Herrschaft Kreuz und Oberstein, sub Urb.
 Nr. 303, unterthänigen halben Hube, sammt
 Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, wegen aus
 dem gerichtlichen Vergleiche, ddo. 1. März 1821,
 et intabulato in via executionis 14. August 1826,
 von Leptern in die Michael Salloder'sche Concur-
 massa schuldigen, von dieser an Georg Brintou,
 und endlich an Valentin Bresnig zu Triest cedir-
 ten 63 fl. M. M. c. s. c. gewilliget, und hiezu
 unter einem die Tagsatzungen auf den 24. No-
 vember, 22. December 1832, und 26. Jänner
 1833, jedesmal von 9 bis 12 Uhr in Loco der
 Realität mit dem Beisatze angeordnet, daß, im
 Falle diese Realität weder bei der ersten noch zwei-
 ten Feilbietung um den Schätzungswert oder
 darüber an Mann gebracht werden könnte, solche
 bei der dritten auch unter demselben hintangege-
 ben werden würde.

Wozu die Vicitationslustigen mit dem Beisatze
 zu erscheinen eingeladen werden, daß sie die dieß-
 fälligen Vicitationsbedingnisse täglich zu den gewöhn-
 lichen Amtsstunden hieramts einsehen können.

Bezirks-Gericht Egg ob Podpetsch am 19.
 October 1832.

B. 1451. (3) Nr. 813.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Seisenberg wird öffentlich
 bekannt gegeben: Es sey über Ansuchen des Ma-
 thias König junior aus Kunttschen, de praesentato
 12. d. N., Nr. 813, puncto schuldigen 100 fl.
 c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem
 Michael König gehörigen, zu Oberwarmberg, sub
 Haus Nr. 1, gelegenen, sub Rect. Nr. 847, dem
 Herzogthume Gottsches unterthänigen, sammt
 Wohn- und Wirthschaftsgebäuden auf 601 fl.
 30 kr. geschätzten 1/4 Urb. Hube, gewilliget, und
 zu deren Vornahme drei Tagsfahrten, und zwar:

auf den 19. November, 17. December l. J. und 15. Jänner l. J. 1833, jedesmal um 9 Uhr Vormittags im Orte der Realität angeordnet worden.

Hiezu werden Kauflustige mit dem Besuche vorgeladen, daß diese Realität, bei der ersten und zweiten Tagfahrt nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben wird hintangegeben werden. Die Schätzungs- und Feilbietungsbedingnisse können in der hiesigen Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Seisenberg am 15. October 1832.

In der Jg. Al. Edel v. Kleinmayr'schen Buchhandlung ist ganz neu zu haben:

J. G. von Herder's

sämmtliche Werke.

Enthaltend:

Zur Philosophie und Geschichte. 22 Bände.
Zur schönen Literatur und Kunst. 20 Bände.
Zur Religion und Theologie. 18 Bände.
Fragmente zur deutschen Literatur. 1 Band.
Alle 61 Bände in Taschenformat. Stuttgart 1827
bis 1832. 27 fl. 30 kr.

Ferner ist zu haben:

Bronn, Ergebnisse meiner naturhistorisch-
öconomischen Reisen. 2 Bände mit 12 Kupfern. 8.
Heidelberg, 1826. brosch. 12 fl.
Thomas, die Conditorei nach der neuesten
Art und in allen ihren Theilen, nebst dem Wesent-
lichsten der Biqueurbereitung. Mit 20 Fi-
guren. 8. Dresden, 1832. brosch. 2 fl. 15 kr.
Wallenrodt, Leben und Thaten des Für-
sten Blücher von Wahlstatt. Mit 4 Kupfern. 8.
Stettin, 1831. brosch. 2 fl.
Eckert, Heilung des acuten und chroni-
schen Collers der Pferde. 8. Freiburg, 1832.
brosch. 1 fl.
Thon, Lehrbuch der Reiskunst, oder der
wahren Grundsätze der Zeichnungswissenschaft. Mit ei-
nem Atlas von 36 lithographirten Tafeln in 4. 8.
Zürich, 1832. 2 fl. 15 kr.
Zwickenspflug, der Weg zur christlichen Voll-
kommenheit. Sündern sowohl als Gerechten gezeigt,
durch kurze Andachtsübungen oder geistliche Unter-
haltungen auf alle Tage des Jahres, nach den Epi-
steln und Evangelien der Sonn- und Festtage. Aus
dem Französischen des ehrwürdigen P. B. Le Mai-
stre. 2 Bände. 8. Landshut, 1832. brosch. 2 fl. 15 kr.
Weinholz, vollständiges theoretisch-practi-
sches Handbuch der Mühlbaukunst, oder
gründliche und allgemein vollständige Anleitung zur
Construction sämmtlicher neu anzulegender und zur
richtigen Beurtheilung bereits vorhandener, durch
Wasser, Wind, Dampf und lebendige Kräfte zu be-
treibenden Mühlenwerke. Nach dem allerneuesten
Stande unsers Wissens. 2 Bände. mit 98 Kupfer-
tafeln. 8. Zümenau, 1832. 9 fl.

Aeliani, de natura animalium libri septem-
decim. Verba ad fidem librorum manuscript.
constit. et annotat. illustr. Frider. Jacobs.
II Tom. 8. maj. Jenae, 1832. 12 fl. 45 kr.

Arriani, de expeditione Alexandri libri VII.
recens. et annotat. max. partem erit. tum allor.
select., tum suis instr. J. E. Ellen dt. Tom.
I. Regim. Prussor. 1832. 3 fl. 15 kr.

Caesaris, Caj. Jul., Commentari de bello
gallico et civili. Für Schüler der mittlern Classen.
Bearbeitet von A. Baumstark. 8. Freiburg, 1832.
3 fl.

P. Terentii atri comoediae sex, cum inter-
pret. donati et calphurnii et comment. perpet.
Edit. A. H. Westerhovius. Edi curav.
Godofred. Stallbaum. 6 Tom. 8. maj. Lip-
siae, 1831. 7 fl.

Themistii orationes ex codice mediolan.
emend. a G. Dindorfio. 8. maj. Lipsiae,
1832. 6 fl. 30 kr.

Graphoplasticon, oder einfacher Apparat
für die Jugend, Zeichnungen auf Papier in frei-
stehenden Spielfächern zu verwandeln. Ein Etui mit
vielen illuminirten Kupferstichen. Wien. 1 fl.

Liguori, Glaube, Hoffnung und Liebe. Ein
Gebetbuch für katholische Christen. Mit 1 Kupfer.
12. Augsburg, 1831. brosch. 12 kr.

Gebetbuch für die katholische Jugend. 8.
Coblenz, 1832. 24 kr.

Leben des heil. Benedictus. Mit einem Ku-
pfer. 8. Coblenz, 1832. 15 kr.

Die Psalmen. Uebersetzt von P. A. Auer.
8. Innsbruck, 1832. 45 kr.

Merguin, neueste französische Sprachleh-
re, in welcher alle Aufgaben und Beispiele aus
mehr als sechzig französischen meist klassischen Schrift-
stellern lehrreich und anziehend gewählt, die Regeln
viel einfacher und leichter dargestellt worden sind.
gr. 8. Wien, 1832. 1 fl. 30 kr.

Nell, der Geldbeutel. Eine neue Erzäh-
lung für Aeltern und Kinder. 12. Augsburg, 1832.
10 kr.

— Oswald Mülser von Schloßberg. Ei-
ne Geschichte aus dem 14ten Jahrhundert. 12.
Augsburg, 1830. 9 kr.

Wörle, Kopfrechnen-Schule in Elemen-
tarübungen. 8. Stuttgart, 1832. 1 fl. 15 kr.

Happich, der erste Lehrgang im Singen
nach Longiffern. Nebst 32 Wandtafeln mit Uebungs-
stücken. gr. 8. Quedlinburg, 1832. 3 fl.

Hundeshagen, Kaiser Friedrich I. Barba-
rossa Pallast in der Burg zu Gelnhausen. Eine Ur-
kunde vom Adel der von Hohenstaufen, und der
Kunstbildung ihrer Zeit. Mit 13 Kupferabdrücken.
2te Auflage. Folio. Bona, 1832. brosch. 10 fl. 15 kr.

Ramler, kurzgefaßte Mythologie, oder
Lehre von den Göttern und Heroen der Römer,
Griechen und Egyptianer. 6te verbesserte Auflage mit
108 Abbildungen. 8. Berlin, 1833. 1 fl. 8 kr.

Taschenbuch, mythologisches, für Freunde
dieser Wissenschaft. Mit Kupfern. Wien. cart. 12 kr.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 1475. (1) Nr. 1039/833. B. St.
R u n d m a c h u n g.

Bei dem k. k. prov. Verzehrungssteuer-Inspectorate in Neustadt, wird zur Verpachtung des Verzehrungssteuer-Bezuges von Wein, Branntwein und Fleisch-Consummo im Steuer-Bezirk Zirkle, des politischen Bezirkes Thurn am Hart, dann im Steuerbezirk Wrusnitz, des politischen Bezirkes Rupertsdorf, während des Zeitraumes vom Tage der Uebergabe, bis zum letzten October 1833, oder auch für eine längere Pachtdauer, eine nochmalige Versteigerung, und zwar mittelst schriftlicher versiegelter Offerte abgehalten werden, welches mit dem Besatze zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß der Bezug der Verzehrungssteuer in den genannten Steuerbezirken, zwar mit den für das ganze Verwaltungs-Jahr vom 1. November 1832, bis letzten October 1833, und zwar für den Steuer-Bezirk Zirkle mit 965 fl. 30 kr., und für den Steuer-Bezirk Wrusnitz mit 610 fl., festgesetzten Fiscalpreisen ausgebaut, daß jedoch von den hiernach erzielten Beisboten, im Falle der Annahme derselben, derjenige Betrag in Abschlag gebracht werden wird, welcher hievon auf den Zeitraum vom 1. November 1832 angefangen, bis zu dem, dem Ersteher bekannt gemacht werden den Tage der Uebergabe entfällt. — Die bezüglichen versiegelten schriftlichen Offerte sind mit der Aufschrift: „Pachtanbot für den Steuerbezirk Zirkle (Wrusnitz)“ zu versehen, und bei dem k. k. prov. Verzehrungssteuer-Inspectorate längstens bis 15. November 1832, Mittags einzureichen. Auch kann für beide Steuerbezirke ein Anbot gemacht werden, nur ist im solchen Falle der Anbot für jeden Steuerbezirk besonders auszudrücken. Später vorkommende Anbote oder Anträge mit besondern hier und in den allgemeinen Pachtbedingungen, welche bei allen k. k. Verzehrungssteuer-Inspectoraten und Commissariaten eingesehen werden können, nicht enthaltenden Bedingungen, werden nicht berücksichtigt. Mit dem Offerte ist gleichzeitig ein Badium von 10 o/o des Fiscalpreises entweder bar oder in österreichischen Staatspapieren, nach dem letzten bekannten börsenmäßigen Course einzureichen, welches bei Nichtannahme des Angebotes zurückgestellt, im Falle der Annahme des Angebotes aber in die Pachtcaution eingerechnet werden wird, wofern nämlich der Pächterseher die Caution nicht etwa auf andere gesetzliche Weise sicher stellen sollte. Den Pachtzuschlag wird

der Pächter in gleichen monatlichen Raten, am letzten jeden Monats, und wenn dieser ein Sonn- oder Feiertag wäre, am vorausgehenden Werktag an das k. k. Verzehrungssteuer-Inspectorat, oder an die von ihm bezeichnete Casse abzuführen haben. Wenn die Caution im Baren erlegt wurde, so kann deren Betrag auf Verlangen des Pächters beim Ausgange der Pachtzeit den drei letzten Monatsraten des Pachtzuschlags zur Hälfte eingerechnet werden, der Rest wird aber demselben nach geendeter Pachtung, wofern das Gefälle keinen weiteren Anspruch an den Pächter zu stellen hat, verabfolgt werden. — K. K. Verzehrungssteuer-Inspectorat Neustadt am 3. November 1832.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1468. (1)

Bei Leop. Paternossi in Laibach, am Hauptplatze, Nr. 8, ist ganz neu zu haben:
Neu erfundenes lithographirtes

Schul = Schreibe = Bücher = Papier,

mittelft dessen man bei Ersparung von mehr als der Hälfte des bisher dazu verwendeten Papierses und aller so kostspieligen Vorlegeblätter und Vorschriften in allen Sprachen und Schriftgattungen möglichst schnell, schön und richtig schreiben lehren und lernen kann.

Auf gutem geleimten Papiere, das Heft zu 2 Bogen 3 kr.

Vor Allem bemerke ich hierbei, daß ein gründlicher Kalligraph die Reihenfolge entworfen, nach welcher die Hefte in ihrem Stufengange vom leichteren, zum immer schwierigeren Bestandtheile eines jeden Buchstabens und bis zum vollendeten zusammenhängenden Ganzen im Worte und Satz nach den strengsten Regeln der Schönschreibekunst erscheinen.

Die Erleichterung für die Jugend besteht darin, daß sie durch die Uebung in Ueberschreiben der mit leichter Farbe vorgedruckten Gegenstände sich an gleiche Lage, Entfernung und richtige Formen, vom Anfange des Schreibenlernens gewöhnen müsse, ohne zugleich der freien Uebung der Schriftzüge zu entbehren, da nach jeder vorgezeichneten Zeile eine leere zu diesem Zwecke angebracht ist.

Dem Lehrer werden die überwiegenden und vielen Vortheile bei Ansicht dieser Blätter selbst einleuchten, und der Unternehmer glaubt nur auf jene aufmerksam machen zu müssen, daß hiermit die Gesamtzahl seiner anwesenden Schüler mit ein und demselben Gegenstande nach demselben Maßstabe beschäftigt, am Ende der Stunde Alle gleiche, leicht zu übersehende Leistungen vorzuwei-

fen haben, ohne daß wie bisher bei Erlernung dieser schweren Kunst es unumgänglich nothwendig war, sich mit jedem Einzelnen besonders zu befassen, welches theils durch Vorschreibung von Buchstaben und Wörtern, theils durch Nachweisung auf frühere Bemerkungen geschah, die in der Hälfte der Zeile schon wieder vergessen sind, während zwanzig Andere schon wieder seines Rathes oder seiner persönlichen Hülfe bedürfen.

Zur Ersparung für Aeltere bemerke ich, daß sie der Ausgabe für die so kostspieligen Vorschristen, und für mehr als zwei Dritttheil des so theuren Schreibmaterials überhoben werden, da Cistere in der Decke bereits selbst enthalten sind, und daß es nun keineswegs mehr dem freien Willen der Kinder überlassen bleibt, die Zeile mit drei oder vier Buchstaben anzufüllen, um zu einer neuen Decke zu kommen, sondern daß sie nebst den früher ausgewiesenen Vortheilen auch noch zur Ordnung, richtigen Eintheilung und Ersparung des Raumes gleichsam gezwungen werden.

Davon ist bereits erschienen:

10 verschiedene Hefte mit deutscher Schrift;
2 „ „ „ lateinischer Schrift; bis Ende dieses Monats erscheinen noch zur Vollendung zwei verschiedene Hefte mit lateinischer Schrift. Dann Schreibrbücher in sieben Lineamenten mit blauen oder schwarzen Titelblatt, zu 2 fr.

Auch empfiehlt sich Obengenannter mit sonstigen Schreib- und Zeichenrequisiten, Urtassen, Landkarten, lithographirten Erzeugnissen, Kalendern ic.

In der Buchhandlung des Ignaz Aloys Edlen v. Kleinmayer, neuer Markt, Nr. 221, ist zu haben:

Sendschreiben

(Epistola encyclica)

Er. Heiligkeit Papst Gregor XVI.
an

alle Patriarchen, Primaten, Erzbischöfe und Bischöfe der katholischen Kirche, bei Gelegenheit der erfolgten Bestiznahme von der Basilica des Laterans. Foliobogen. Preis 3 fr.

Ersthäft =
n n d

Erinnerungs = Kalender
auf das Jahr 1833.

Ein nütliches Tagebuch für alle Stände,
besonders aber
für Freunde der vaterländischen Geschichte.

Von
E. A. Schimmer, mit Beiträgen von
J. W. Fischer.

Mit 1 Titelkupfer: Ansicht von Ofen und Pesth.
gr. 4. Wien, eleg. gebd. 1 fl. 36 fr.

Barth = Barthenheim, die österreichische Staatsbürgerschaft, deren Erlangung und Erlöschung. 8. Wien, 1822. brosch. 48 fr.

Benkert, Athanasia, eine theologische Zeitschrift, besonders für die gesammte Pastoral-, Kirchengeschichte und Pädagogik. Jahrgang 1832. oder 12ter Band, 1. — 3. Heft. 8. Würzburg. brosch. 2 fl. 15 fr.

Beschreibung der Obstsorten in der Central-Obstbaumschule am ständischen Musterhofe in Grätz 2te Lieferung, Kernobst, Birnen. 8 Größ, 1829. brosch. 2 fl.

Bestand der katholischen Kirche auf dem ganzen Erdkreise. 8. Würzburg, 1828. brosch. 30 fr.

Beständig, Tabellen, worin der kubische Gehalt eines jeden Stammes nach seiner verschiedenen Länge und Stärke richtig berechnet zu finden, sammt angehängten Tabellen über die Preise des Holzes nach dem österreichischen Maße. Für Forstbediente ic. Mit 104 Tabellen. 8. Wien, 1832. brosch. 1 fl. 30 fr.

Berends, Handbuch der practischen Arzneiwissenschaft oder der speciellen Pathologie und Therapie. Nach dessen Vorlesungen bearbeitet und mit Ergänzungen und Supplementen herausgegeben von Dr. Gundelin. Zehn Bände. 8. Wien, 1832. brosch. 13 fl. 30 fr.

Bernt, Beiträge zur gerichtlichen Arzneikunde. Sechs Bände. 8. Wien, 1818 — 1825. Jeder Band brosch. 1 fl. 36 fr.

— über die Pestansteckung und deren Verhütung. 8. Wien 1832. brosch. 1 fl. 12 fr.

Bibliothek der katholischen Kanzelberedsamkeit. Herausgegeben von Köstl und Weiß. Elf Bände mit 23 Bilbonissen. 8. Frankfurt, 1828 — 1832. 12 fl. Einzelne 1. — 8. Band à 1 fl. 9. — 11. Band à 1 fl. 20 fr.

Bleich, Tagesordnung eines Kindes. 12. Wien. brosch. 8 fr.

Blumenbach, Handbuch der Naturgeschichte. 12te Auflage mit Kupfern. 8. Wien, 1832. brosch. 2 fl.

Blumensprache, die, in ihrem ganzen Umfange. Durch 240 nach der Natur gezeichnete Blumen erläutert. 12. Eisleben. brosch. 1 fl.

Blüthen und Blumen heiliger Andacht und Frömmigkeit für katholische Geistliche. Ein Band. 8. Landshut, 1832. brosch. 24 kr.

Brand, allgemeine Weltgeschichte. Dritte Auflage. 8. Wien, 1826. brosch. 1 fl. 15 fr.

Braunthal, die ästhetisch-gebildete Dame. 8. Wien, 1830. brosch. 1 fl.

Briefe, komische, des Hans Jörgels von Gumpoldskirchen an seinen Schwager Marel, und dessen Gespräche über verschiedene Tagesbegebenheiten in Wien. 4tes Heft, 8. Wien, 1832. brosch. 22 kr. Alle vier Hefte 52 kr.

Brosche, über die Drehkrankheit der Schafse. 8. Wien, 1824. brosch. 24 kr.

Beith, Vater Unser, zweite verbesserte Auflage. 8. Wien, 1833, eleg. br. 1 fl.